

Von Nah und Fern.

Der Distanzritt Berlin-Wien hat zur Folge gehabt, daß Freunde des Wandersports die Idee faßten, einen Wettagang von Berlin nach Wien zu veranstalten.

Von der furchtbaren Brandkatastrophe in Hanna wird gemeldet: In der Scheune des Wirtes Hof brach nachmittags gegen 2 Uhr Feuer aus, das auch das anliegende Wohnhaus ergriff.

Im Dachstuhl. Ein Herr aus Ehrenbreitstein erbaute oberhalb Niederberg einen Dachstuhl, in dem sich mehrere Sägen vorfanden, u. a. eine Monstranz, die vor vielen Jahren in der Kirche zu Arenberg gestohlen wurde.

Durch einen Eber ist der Fleischermeister B. in Adolfsberg schwer verletzt worden. Der Mann hatte das bössartige Tier von einem Besizer gekauft, und um es zum Fortschaffen zu helfen, begab er sich in den Stall, während die Thür durch einen Knecht von außen zugehalten wurde.

Zur Choleraepidemie. In der Niemo in westpreussischen Kreise Kulin ausgebrochene Cholera droht größere Verbreitung anzunehmen. Die Erkrankungen greifen bis zum 6. d. zurück.

u. a. auch den Schluss der dortigen Schule verlag. Nach dem amtlichen Bericht des Reichs-gejundheitsamts sind am Sonntag in Niemo 2 neue Cholerafälle vorgekommen, davon einer mit tödtlichem Ausgange.

Briefstaben-Vereine. Da die letzte Wanderversammlung, die der Verband 'Deutscher Briefstaben-Liebhaber-Berein' vom 4.-6. September d. in München abhalten wollte, der Cholera wegen nicht stattfinden konnte, so tagte am Sonntag, den 20. d., im Sitzungssaale des 'Frankfurter Hofes' in Frankfurt eine Präsidialversammlung.

Ein eigentliches Mißgeschick ist den Stadtbreitern von Ulrich (Prov. Sachsen) am Donnerstags vergangener Woche zugefallen. An diesem Tage sollte der neue Bürgermeister, ein bisheriger Stadthalter aus Brandenburg, in sein Amt eingeführt werden.

Ein Tübtinger Verein gegen Impfung wird sich demächst unter dem Ehrenpräsidium des Generals a. D. v. Köpfer in Stuttgart konstituieren. Die Mitglieder sind: Stuttgart, Ulm, Heilbronn, Frankfurt a. M., Württemberg u. s. w.

Der beliebte Komiker des Stuttgarter Hoftheaters, Sigmond Amanti, wurde am 18. d., als er um Mitternacht nach seiner Wohnung ging, von einem Herrn hinterläs überfallen, so Boden geworfen und mit wüthigen Stochhiebeln bedrückt.

Eine interessante Verlobung wird aus Wien berichtet. Die Baroness Josefine Königs- warter hat sich mit Herrn Schiff verlobt. Der Verlobung, die nicht im elterlichen Hause statt- fand, ging die Großjährigkeitserklärung voran.

Die Fürstin von Monaco ist plötzlich wahnsinnig geworden und liegt im Sterben. Sie befindet sich bereits seit dem Tage, an dem die Nacht ihres Gatten in der Nähe von London fast eine Deute der Welten geworden wäre, in Fieberdelirien und glaubt fortwährend, die Jeseln von London und die Leichen der Selbstmörder von Monte Carlo zu sehen.

Ein Verein von Eisenbahn-Reisenden dürfte etwas neues sein. Fortwährende Klagen über Mangel an Mächtig der englischen Eisenbahn-Gesellschaften gegenüber den Passagieren hat zur Gründung einer bereits 800 Mitglieder zählenden Association der Eisenbahn-Reisenden geführt.

zur Gründung einer bereits 800 Mitglieder zählenden Association der Eisenbahn-Reisenden geführt, die Donnerstag abend ihre erste General- Versammlung abhielt.

Im Hofe des Gefängnisses zu Saragossa ereignete sich am Montag früh eine furchtbare Katastrophe. Mehrere Sträflinge waren mit der Aufstellung eines Gerüstes beschäftigt, als sich plötzlich ein Querschlag löste und die neun Personen in den raumbefrähnten Waggons stürzten.

Er mordung eines russischen Offiziers durch einen Amerikaner. In Petersburg bildet gegenwärtig die Ermordung des kaiserlichen Offiziers Jlowaist durch den kaiserlichen Offizier Schereloff das Stadtegespräch.

Eine Heirat unter erschwerenden Umständen. Aus Wink wird dem Rigiger Tageblatt über eine Trauung, die kürzlich dort in der katholischen Kirche vollzogen wurde, berichtet.

Gerichtshalle.

Berlin. Der Hauptkassierer der Nothen- burger Sterbelasse, der jetzt noch nicht 19jährige Buchhalter Kinder, stand am Montag unter der Anklage der Unterschlagung und Untreue vor der ersten Strafkammer des hiesigen Landgerichts.

Unser Nachbar.

Ich beharre nicht, wie Ihr Großvater Ihnen das gestatten kann," meinte Lothar - seine Stimme klang etwas atemlos. "Grosvater kommt ja selten herher," sagte ich, "und weiß nicht wie es hier ist.

Sehen Sie, diele zwei hier sind Landschlag - schon Gartensteiner sucht, das hier ist ein Gerädler Eiter - und diele kleine Schwarzze er kriht vor drei Monaten von Weiringen her- übergekommen." Er unterbrach mich.

Aber als in denen Wetter Lothars! Ich muß gestehen, so angenehm und liebenswürdig ich ihn sonst finde - auf diesem Streifzug heute morgen war er mir nicht unangenehm.

schädigen. Für diese Mutter, nicht für den leichfertigen Angeklagten, hat der Verteidiger um Milde, indem er darauf aufmerksam machte, daß es doch ganz ungewöhnlich sei, einen so blutjungen Mann zum Hauptkassierer zu machen und ihm ohne die strengste Kontrolle die Laufende durch die Finger gleiten zu lassen.

Sieht! Vor dem hiesigen Landgericht fand am 18. d. die vom Staatsanwalt erhobene Klage gegen den Vater Aurelian wegen Verlei- gung der Frau Herz statt, bezüglich deren der Bericht Aurelians über die betannte Weinberg- Teufelsausreibung behauptet, sie habe den Knaben Jitz durch Verwünschung und durch ihm geschickte Hübel (gebürtis Obf) beisehen gemacht.

Er habe dem Beschwörungsbuch mit ver- traulich flüsternd mitgeteilt. Der Bericht ist wiederholtlich in die Defensivität gekommen. Der Ehemann der Frau Herz sagt aus, er habe zu- erst aus dem veröffentlichten Berichte erfahren, daß man seine Frau mit der Besessenheit in Zusammenhang bringe.

Darf denn Lombd da hinein?" fragte Lothar. "Bewahre, er ist ja ungenüß, er weiß, daß sein Blag hier vor der Thür ist, wo er immer auf mich wartet, wenn ich da drinnen bin."